

aus dem Hohlenstein-Stadel, zu dem neue Details bekannt wurden, sowie bronzezeitliche Gräber mit reichen Beigaben aus Radolfzell-Güttingen oder die frühmittelalterlichen Grabfunde mit mediterranem Importgut aus Remseck-Pattonville. Auch Neufunde aus einem vor- und frühgeschichtlichen Gräberfeld bei Lauda-Königshofen im Taubertal sowie aus einem alamannischen Friedhof aus Stühlingen am Rande des Südschwarzwalds werden erstmals der Öffentlichkeit gezeigt. Insgesamt werden über 25 Fundorte aus dem gesamten Bundesland mit Neufunden präsentiert.

Außergewöhnliche Funde, die nur durch besonders günstige Lagerungsbedingungen erhalten blieben, wie eine jungsteinzeitliche Sandale aus Sipplingen, Holzräder aus der Jungsteinzeit oder ein Haarzopf aus einer mittelalterlichen Latrine in Pforzheim, stellen Highlights der Ausstellung dar. Dass die Landesarchäologie nicht nur bei Ausgrabungen neue „Entdeckungen“ macht, sondern sich heute modernster Techniken bedient, um möglichst zerstörungsfrei zu Aussagen zu kommen, wird anhand der Präsentation neuer Forschungsmethoden, wie zum Beispiel der Computertomografie, deutlich gemacht.

Nach Esslingen wird die Ausstellung anschließend in Karlsruhe, Tübingen, Freiburg und Berlin gezeigt werden.

## Ausstellung

### Entdeckungen – Höhepunkte der Landesarchäologie

8. Juni bis 31. Juli 2011

Altes Rathaus Esslingen

Rathausplatz, 73728 Esslingen am Neckar

Öffnungszeiten: täglich 10–17 Uhr,

montags geschlossen

Die Ausstellung der Archäologischen Denkmalpflege Baden-Württemberg präsentiert die wichtigsten Ausgrabungen und Forschungen der letzten Jahre. Vorgestellt werden die interessantesten Funde und Projekte der Landesarchäologie, die eine zeitliche Tiefe von der Steinzeit bis zur frühen Neuzeit umfassen.

Zu nennen sind beispielsweise Funde aus der spektakulären Blockbergung des Keltengrabes vom Bettelbühl im oberen Donautal, der Löwenmensch